

Alfons Hafenstein



1. Wer bist Du?

Mein Name ist Alfons Hafenstein, ich werde demnächst 66 Jahre alt und ich engagiere mich von montags bis freitags in der Zeit von 9:30 bis 16:30. Ich springe überall dort ein, wo Unterstützung und Hilfe benötigt wird. Meistens bin ich als Fahrer unterwegs, entweder für die Tafeln oder für das Sozialkaufhaus Möbel und Mehr oder mache die Registratur in Coronazeiten. All die Dinge, die erforderlich sind.

2. Wie bist Du zu Deinem Engagement gekommen?

Was hat Dich dazu bewogen, Dich ehrenamtlich zu engagieren?

Zu meinem Engagement bin ich gekommen, weil ich meine Frau immer zu ihrem ehrenamtlichen Engagement fahre. So kam es, dass ich gefragt wurde, ob ich mich nicht auch einsetzen möchte. Zu der Zeit fehlten Fahrer, insbesondere im Sozialkaufhaus und in der Tafel, da bin ich natürlich gerne eingesprungen.

3. Was war Dein schönstes Erlebnis im Zusammenhang mit Deinem Engagement?

Schön finde ich es im Engagement, das man so viele verschiedene Leute trifft. Mal ist es einfach, mal ist es nicht so einfach, aber man lernt eine ganze Menge Leute kennen und das macht mir Spaß.

4. Welche neuen Kenntnisse oder Fähigkeiten konntest Du in Deinem Ehrenamt erwerben?

Durch mein Engagement habe ich neue Fähigkeiten und Kenntnisse erlangt. Zum einen kenne ich mich in dem Kreis Nordfriesland nun besser aus, ich fahre zwischen St. Peter-Ording und Husum und habe dadurch die Gegend kennengelernt bis in den Norden sowie die Halbinsel Nordstrand. Diese Gegend ist mir nun wesentlich vertrauter. Zum anderen habe ich immer die Möglichkeit gehabt, jemanden zu fragen, wenn ich Probleme mit meinem Handy hatte oder ich habe auch gelernt, dass Navigationsgerät zu bedienen. Ich bin ein recht ruhiger ausgeglichener Mensch, es dauert bis ich explodiere. Hier habe ich auch gelernt mit den unterschiedlichen Menschen umzugehen und bisher ist es mir immer gelungen, die Ruhe zu bewahren. Das wird auch sehr geschätzt.

5. Warum findest Du es wichtig, Dich zu engagieren?

Engagieren sollte man sich, weil...diese Frage ist einfach zu beantworten: Wenn man nichts tut, dann rostet man, sagte schon das Sprichwort. Also muss man geistig und körperlich in Bewegung bleiben.



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren